ISD | Institute for Strategic Dialogue

Deutschland und der angebliche Klimalockdown

Wie Rechtspopulisten und Verschwörungsgruppen die Pandemie zur Mobilisierung gegen den Klimaschutz nutzen

Von Paula Matlach, Christian Schwieter,
Łukasz Janulewicz & Nicolás Heyden

Zu diesem Bericht

Dieser Bericht befasst sich mit einem neuen Trend in der Debatte gegen den Klimaschutz: dem Vorwurf eines angeblichen *Klimalockdowns*. Er beschreibt dessen Entstehung und Verbreitung in Deutschland. Der Bericht dient als Begleitpapier zur englischsprachigen Veröffentlichung des ISD über dasselbe Phänomen und zeigt, wie diese Terminologie in die deutsche politische Landschaft eingedrungen ist und sich ihr angepasst hat. Es werden die wichtigsten Treiber des Narrativs in den vergangenen 23 Monaten analysiert, einschließlich der Rolle von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der jüngsten Übernahme dieser Ausdrucksweise durch bekannte extremistische Akteur:innen und Gruppen sowie Verschwörungsgruppen. Dabei gibt es oftmals Überlappungen.

Autorinnen und Autoren

Paula Matlach
Paula Matlach ist Analystin beim ISD. Sie untersucht die Verbreitung von Desinformation und Propaganda im deutschen und englischen Sprachraum. Zuvor forschte sie als Referentin beim NATO Strategic Communications Centre of Excellence, wo sie unter anderem Artikel zu den Themen Netzregulierung und ausländische Einflussnahme veröffentlichte. Sie ist Co-Autorin der Berichte „Kalter Wind von Rechts: Wie rechte Parteien und Akteur:innen die Klimakrise zu ihren Gunsten missbrauchen" und „Fluchtwege: Wie das Netzwerkdurchsetzungsgesetz auf etablierten sozialen Medien durch die Verlinkung zu alternativen Plattformen umgangen wird".

Christian Schwieter
Christian Schwieter ist Project Manager bei ISD Germany in den Bereichen digitale Analyse und Politik. Er erforscht die Auswirkungen von Online-Regulierungen auf extremistische Akteur:innen und ist Co-Autor der Digital Policy Lab '20 - Begleitpapiere. Vor seiner Tätigkeit für ISD forschte Christian Schwieter am Oxford Internet Institute und war Fachberater für Desinformationsfragen des britischen Unterhauses. Er hat Artikel zu staatlich geförderten Informationsoperationen und Rechtspopulismus in Europa veröffentlicht.

Łukasz Janulewicz
Łukasz Janulewicz ist Analyst beim ISD. Er befasst sich mit der Verbreitung von Desinformation und Verschwörungserzählungen zum Klimawandel im deutschen, englischen und polnischen Sprachraum. Zuvor arbeitete er in der universitären Forschung und Lehre sowie in der Politikberatung. Er ist Co-Autor des Berichts „Kalter Wind von Rechts: Wie rechte Parteien und Akteur:innen die Klimakrise zu ihren Gunsten missbrauchen".

Nicolás Heyden
Nicolás Heyden war Research Associate bei ISD Germany und untersuchte demokratiefeindliche Informationskampagnen sowie Online-Extremismus in Europa. Er hat sich auf OSINT-Methoden (Open Source Intelligence) spezialisiert und mehrere Untersuchungen zu mit Osteuropa, Zentral- und Ostasien verbundenen Körperschaften durchgeführt.

Herausgeberische Verantwortung:
Huberta von Voss, Executive Director ISD Germany

Danksagung

Die Autoren danken Dr. Francesca Arcostanzo und Jennie King für ihre unerschöpfliche Unterstützung bei dieser Studie.

Copyright © Institute for Strategic Dialogue (2021).
Das Institute for Strategic Dialogue (gGmbH) ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg registriert (HRB 207 328B). Die Geschäftsführerin ist Huberta von Voss. Die Anschrift lautet: Postfach 80647, 10006 Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

www.isdglobal.org

Inhaltsverzeichnis

Einführung und Kernergebnisse 4

Das Entstehen des Klimalockdown-Narrativs in den etablierten sozialen Medien 6

- Januar - Ende Mai 2020: Die Klimadiktatur kommt 7
- Anfang Juni bis Ende Dezember 2020: Der Wortschatz zum Angriff auf den Klimaschutz wird erweitert 8
- Mitte Mai bis Mitte November 2021: Der Klimalockdown als etabliertes Narrativ 11
- Zusammenfassung der Aktivität auf den etablierten sozialen Medien 13

Verschwörungserzählungen zum Klimalockdown auf Telegram 14

- Quantifizierung der Aktivität auf Telegram 15

Ausblick: Was nun? 17

Anhang: Datenquellen und Methodik 18

Endnoten 19

Einführung und Kernergebnisse

Seit dem Beginn der Covid19-Pandemie ging die Verbreitung von Verschwörungserzählungen über die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus mit der Entstehung verschiedener Anti-Lockdown-Protestbewegungen, einschließlich der deutschen Querdenker, Hand in Hand. Die Vielzahl von Online-Räumen, die durch diese Bewegungen insbesondere auf Telegram entstanden sind, werfen die Frage auf, wie sich diese Akteur:innen nach Abklingen der Pandemie politisch orientieren werden. Diese Snapshot-Studie liefert eine Teilantwort: Der Begriff *Lockdown*, der während der Pandemie an Bedeutung gewonnen hat, wird zunehmend als politischer Kampfbegriff genutzt, um Ängste zu schüren und so gegen Klimaschutzmaßnahmen zu mobilisieren.

Über einen Zeitraum von 23 Monaten haben Analysten des ISD die Entwicklung des Klimalockdown-Narrativs in den deutschen sozialen Medien analysiert:

1. Zu Beginn der Pandemie wurde das bereits etablierte Narrativ einer drohenden „Klimadiktatur" noch vermehrt verwendet. Politiker:innen der AfD nutzen diesen neuen Begriff und behaupteten, dass der anthropogene Klimawandel[1] eine unbewiesene Theorie sei. Sie schlossen daraus, dass die Klimapolitik der deutschen Wirtschaft unnötigen Schaden zufügen würde, und kritisierten die Reaktion des Gesundheitswesens auf das Coronavirus als ebenso fehlgeleitet und übertrieben.
2. Der Begriff des Klimalockdowns zog Mitte 2020 in den deutschen Online-Diskurs ein und förderte einen Wandel weg von dem Begriff der *Klimadiktatur* hin zu dem Begriff des *Klimalockdowns*. Die ersten nennenswerten Erwähnungen der *Klimalockdowns* wurden durch einen Gastbeitrag von Thomas Sigmund im Handelsblatt ausgelöst. Die Schlagzeile des Beitrags wurde aufgegriffen und durch bekannte Personen des öffentlichen Lebens wie z.B. den FDP-Politiker Oliver Luksic weiter verbreitet. Seit einer Aktivitätsspitze im Mai 2021 (siehe Punkt 3) konnte insbesondere in rechten Kreisen eine deutliche Verlagerung weg von der Bezeichnung der *Klimadiktatur* hin zum *Klimalockdown* festgestellt werden sowie eine insgesamt häufigere Verwendung beider Begriffe.
3. Zwei Ereignisse lösten einen deutlichen Höchstwert *Klimalockdown*-bezogener Beiträge aus:
   a) Im April 2021 kam das Bundesverfassungsgericht in einer wegweisenden Entscheidung zu dem Schluss, dass das Klimaschutzgesetz in seiner aktuellen Form nicht ausreichend und daher nicht verfassungsgemäß sei. Als Reaktion darauf verbreitete sich der Begriff des *Klimalockdowns* von kleineren rechten Gruppen und Verschwörungsgruppen in die breitere deutsche Öffentlichkeit. AfD-Politiker wie Jörg Meuthen und einschlägige Verschwörungsideolog:innen interpretierten das Urteil insbesondere auf Telegram und YouTube als eine Taktik zur Beschränkung der Grundrechte in Deutschland.
   b) Kurz nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts erklärte der sächsische Ministerpräsident, Michael Kretschmer (CDU), dass niemand einen „Klima-Lockdown" wolle. Konservative bis alternative Medien am rechten Rand wie Tichy's Einblick, die österreichische Webseite Wochenblick, prominente AfD-Accounts und bekannte Verschwörungsideolog:innen sahen darin den Versuch, von der Tatsache abzulenken, dass ein Klimalockdown in Deutschland imminent wäre. Das russische Staatsmedium RT Deutsch zitierte außerdem den AfD-Politiker Alexander Gauland und seine Bedenken in dieser Hinsicht. Darüber hinaus kommentierten Zeitungen wie BILD und DIE WELT Kretschmer's Erklärung und machten so den Begriff einer breiteren Öffentlichkeit bekannt.

Weitere Ergebnisse dieser Entwicklung und der Verbreitung des Klimalockdown-Narrativs sind:

- **Auf Telegram wandten sich 'Anti-Lockdown'-Gruppen zunehmend der Klimapolitik zu, wobei insbesondere das Narrativ eines *Klimalockdowns* einen starken Anstieg verzeichnete**. Das kann ein Signal für eine zunehmende Mobilisierung gegen Klimaschutzmaßnahmen sein.

- Gleichermaßen begannen seit dem Beginn der Pandemie **QAnon-nahestehende Kanäle auf Telegram, die Klimalockdown-Rhetorik mit der weit verbreiteten Verschwörungserzählung**

des *Great Resets* zu verschmelzen. Besonders der SPD-Politiker Karl Lauterbach und die Kanzlerkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen, Annalena Baerbock, wurden zur Zielscheibe der QAnon-Community.

- Das Schüren von Ängsten vor Autoritarismus ist bereits aus früheren Wahlkämpfen bekannt und die Angstmacherei vor einer angeblichen Diktatur ein beliebtes Mittel, um Gegner unabhängig von ihrer Agenda zu diskreditieren. **Die Macht** des Begriffs *Lockdown* ist im Kontext **der Pandemie jedoch gewachsen und kann ein allgemeines Angstgefühl auslösen**. *[Klima-]Lockdown* erinnert im Gegensatz zu *[Klima-]Diktatur* an erst vor kurzem gemachte negative Erfahrungen und hat daher möglicherweise ein höheres Mobilisierungspotential.

Der bisherige Trend in Deutschland und anderen Ländern deutet an, dass der mit der Pandemie verbundene Wortschatz ein mächtiges Werkzeug zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung in verschiedenen Politikbereichen geworden ist (d.h. über das öffentliche Gesundheitswesen hinaus). Die Verwendung des *Lockdowns* als Kampfbegriff ist Teil einer breiteren Entwicklung, mit der eine Reihe rechter bis rechtsextremer Akteur:innen sowie Verschwörungsgruppen das Vertrauen in demokratische Institutionen zu untergraben versuchen. Im Hinblick auf die anstehende Legislaturperiode sollten sich Kommentator:innen, Politiker:innen und Aktivist:innen der Wirkung dieser Begriffe bewusst sein.

Das Entstehen des Klimalockdown-Narrativs in den etablierten sozialen Medien

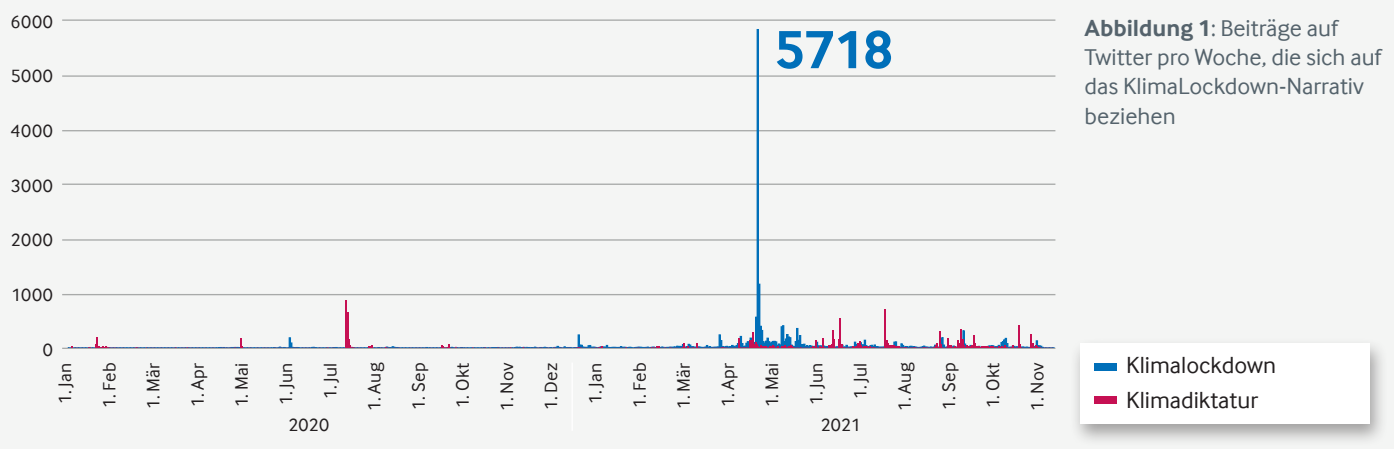


Abbildung 1: Beiträge auf Twitter pro Woche, die sich auf das KlimaLockdown-Narrativ beziehen

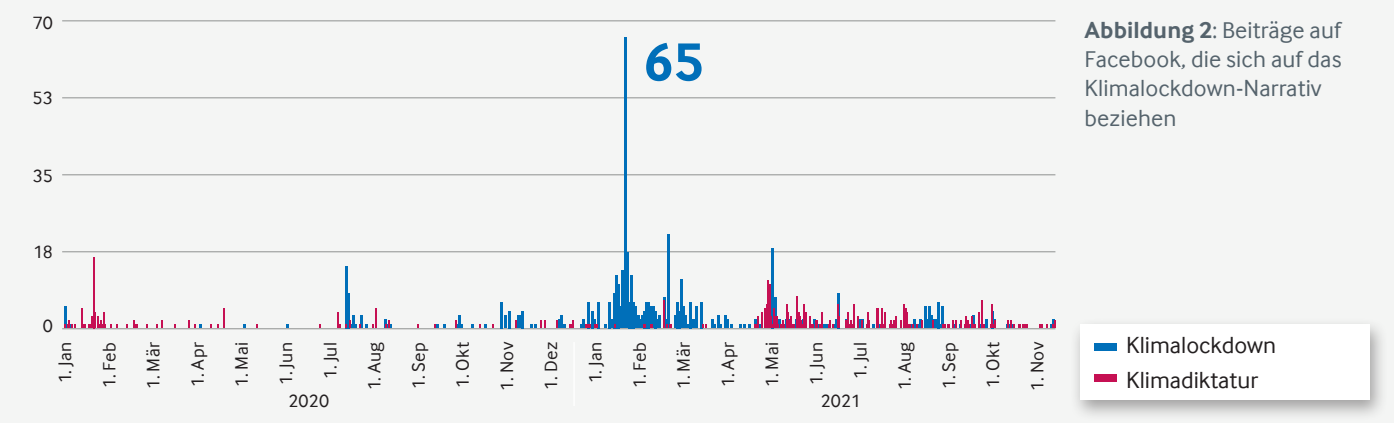


Abbildung 2: Beiträge auf Facebook, die sich auf das Klimalockdown-Narrativ beziehen

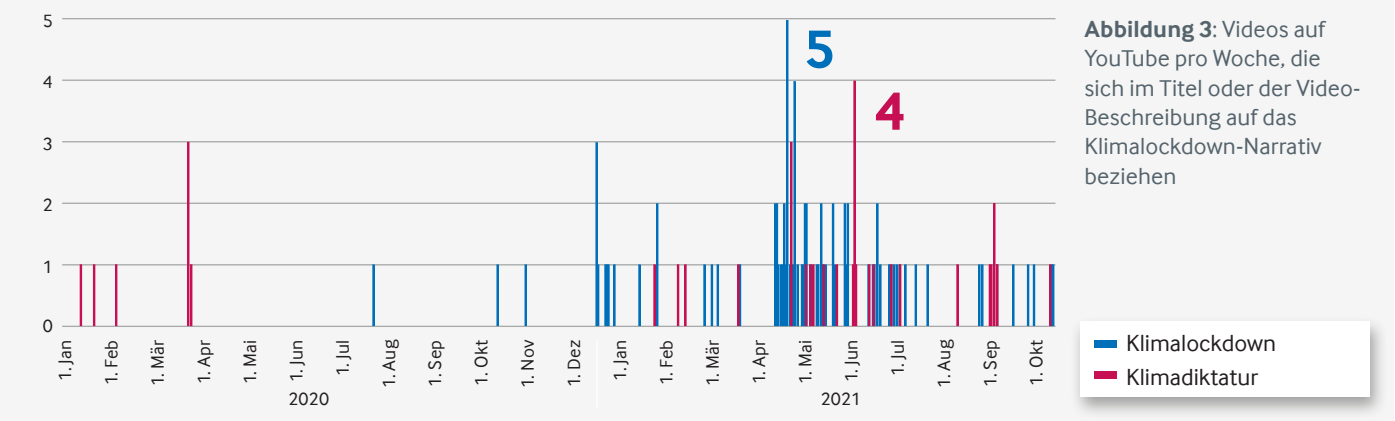


Abbildung 3: Videos auf YouTube pro Woche, die sich im Titel oder der Video-Beschreibung auf das Klimalockdown-Narrativ beziehen

Bei der Entwicklung des Klimalockdown-Narrativs in den sozialen Medien wurden mehrere Treiber festgestellt, die nachstehend in chronologischer Reihenfolge beschrieben werden. **Insgesamt wurde über die vergangenen 23 Monate auf allen analysierten Plattformen der sozialen Medien eine bemerkenswerte Veränderung der Diskussion beobachtet, vom Beschreiben einer *Klimadiktatur* hin zum *Klimalockdown***. Die auf Telegram forcierten Narrative und die in dieses Thema involvierten Akteur:innen unterschieden sich jedoch erheblich von dem Geschehen auf anderen, etablierteren sozialen Medien. Telegram wird daher untenstehend getrennt von Twitter, Facebook, Instagram und YouTube analysiert.

Januar–Ende Mai 2020: Die Klimadiktatur kommt

Von Januar bis Mai 2020 wurde in den hier beobachteten Medien ausschließlich der Begriff *Klimadiktatur* verwendet, obwohl in Deutschland bereits vom 22.03.20–04.05.20 ein Lockdown zur Bekämpfung der Covid19-Pandemie galt.

Insbesondere AfD-Politiker:innen forcierten das Narrativ, dass der anthropogene Klimawandel eine unfundierte Theorie sei, und kamen zu dem Schluss, dass die Klimapolitik der deutschen Wirtschaft unnötigen Schaden zufügen und einer Klimadiktatur gleichkommen würde. Gleichsam seien auch die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus überzogen und schädlich.

Anfang Januar wurde dabei in vielen Facebook- und Twitter-Beiträgen ein Artikel[2] des vom Verfassungsschutz als „erwiesen extremistisch"[3] eingestuften Newsblogs PI-News geteilt. Der Artikel bezieht sich auf einen Gastbeitrag von Christian Bartsch[4] aus dem Jahr 2007, in dem dieser die Ernsthaftigkeit der Klimakrise anzweifelte und vor einer Klimadiktatur warnte.

Abbildung 4: Facebook-Beitrag der AfD-Politikerin Dr. Christina Baum vom 21. Januar 2020.

Anfang Juni bis Ende Dezember 2020: Der Wortschatz zum Angriff auf den Klimaschutz wird erweitert

06. Juni 2020 – Twitter
Der erste Twitter-Beitrag im Datensatz der ISD Analysten, in dem explizit ein *Klimalockdown* erwähnt wird, wurde am 06. Juni von Stefan Homburg, Wirtschaftsprofessor an der Leibniz Universität (Hannover), als Antwort auf einen Beitrag des SPD-Politikers Karl Lauterbach veröffentlicht. In dem Beitrag unterstellte Homburg Lauterbach einen „Klima-Lockdown" einführen zu wollen.[5]

Der Angriff auf Lauterbach wurde während des gesamten Jahres und bis ins Jahr 2021 von verschiedenen Akteur:innen aus dem konservativen bis rechtem politischen Spektrum fortgesetzt, darunter Boris Reitschuster und die Lokalzeitung Nordkurier. Der größte Teil der Debatte konzentrierte sich auf Lauterbachs Meinungsartikel in der Welt am Sonntag vom 27. Dezember 2020, in dem er sich pessimistisch über unsere kollektive Fähigkeit äußerte, den Klimawandel angesichts der Erfahrungen aus der Pandemie bekämpfen.

16. Juli 2020: Ein zwischenzeitliches Hoch für die Klimadiktatur
Am 16. Juli 2020 löste ein Twitter-Beitrag von Hans-Georg Maaßen, dem früheren Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz, eine Spitze im Beitragsvolumen für das *Klimadiktatur*-Narrativ auf Twitter aus. Er warf den Fridays for Future-Aktivistinnen Greta Thunberg und Luisa Neubauer vor, eine *Klimadiktatur* zu fordern.

31. Juli 2020: YouTube
Der erste YouTube Beitrag mit Bezug auf einen *Klimalockdown* sticht im Datensatz des ISD besonders hervor: In dem Video einer Privatperson wird gefragt „Wann kommt endlich der Klima Lockdown und das Umdenken und anders Handeln [sic]??". Das Video wurde 34-mal aufgerufen.

21.08.2020: Facebook
Der erste Facebook-Beitrag, der einen *Klimalockdown* erwähnte, wurde von dem FDP-Politiker Oliver Luksic veröffentlicht. In dem Beitrag teilt Luksic einen Kommentar von Thomas Sigmund im Handelsblatt, in dem dieser schreibt: „Deutschland kann sich einen klimapolitischen Lockdown nicht leisten".[6] Der Kommentar ist infolge eines Treffens zwischen der Klimaaktivistin Greta Thunberg und Bundeskanzlerin

Abbildung 5: Facebook-Beitrag des Wirtschaftsprofessors Stefan Homburg vom 06. Juni 2020

Abbildung 6: Twitter-Beitrag von Hans-Georg Maßen vom 16. Juli 2020

Angela Merkel veröffentlicht worden, in dem Thunberg radikalere Klimaschutzmaßnahmen forderte. Luksic ergänzt selbst: „Ein „Klima-Lockdown" würde zu Massenarbeitslosigkeit und Staatsbankrott führen […]".[7]

29.12.2020: YouTube

Das erste YouTube Video mit Bezug auf einen möglichen *Klimalockdown* mit nennenswerter Reichweite wurde auf dem Kanal eines Verschwörungstheoretikers veröffentlicht und insgesamt 76.575-mal aufgerufen. In dem Video wird ein Kommentar von Karl Lauterbach in der Zeitung Die Welt vom 27.12.2020[8] als Ankündigung eines Klimalockdowns interpretiert.

Abbildung 7: Facebook-Beitrag des FDP-Politikers Oliver Luksic vom 21. August 2020

Ende April bis Mitte Mai 2021: Der politische Mainstream als Katalysator für den Höhepunkt

29. April: Schüren von Misstrauen in demokratische Institutionen

Im Frühling 2021 urteilte das Bundesverfassungsgericht, dass die Regierung das vorgeschlagene Klimaschutzgesetz nachbessern muss.[9] Dieses Urteil führte zu einem erneuten Aufkeimen der *Klimalockdown*-Diskussion. Viele AfD-nahe Accounts spekulierten, dass dies der erste Schritt zu einer langfristigen Beschneidung von Grundrechten in Deutschland sei. Einige Verschwörungsgruppen sahen in dem Urteil sogar ein Komplott der Grünen, um an die Macht zu gelangen. Dieses Narrativ wurden insbesondere vom AfD-Politiker Jörg Meuthen, bayerischen AfD-Accounts und verschwörungsideologischen YouTube-Influencern bedient.

02. Mai 2021: Der politische Mainstream als Katalysator für den Höhepunkt

Es gab eine zeitliche Überschneidung der öffentlichen Online-Debatte rund um das Klimaschutzgesetz und dem Kommentar des sächsischen Ministerpräsidenten, Michael Kretschmer, demzufolge er „einen Klimalockdown für falsch" hielte.[10] Das führte zu einem Höchstwert an Beiträgen in den sozialen Medien, der am 04. Mai 2021 verzeichnet wurde. Konservative Medien wie Tichy's Einblick und AfD-Politiker:innen behaupteten, dass Kretschmer nur täuschen oder von der Tatsache ablenken wolle, dass ein *Klimalockdown* in Deutschland unvermeidlich sei. Sie argumentierten, dass die Erwähnung des Gedankens lediglich eine Taktik sei, mit der die Bevölkerung an die Aussicht auf weitere Einschränkungen gewöhnt werden solle. Das russische Staatsmedium RT Deutsch zitierte den AfD-Politiker Alexander Gauland (MdB), der seine Bedenken zu diesem Thema äußerte. Darüber hinaus kommentierten eine Reihe reichweitenstarker Tageszeitungen wie BILD, Lokalzeitungen in Sachsen und DIE WELT Kretschmers Erklärung und machten so den Begriff unter einer breiteren Öffentlichkeit bekannt.

Abbildung 8: Ausschnitt eines Facebook-Beitrags von AfD-Bundessprecher Prof. Dr. Jörg Meuthen am 04.05.21.

Mitte Mai bis Mitte November 2021: Der *Klimalockdown* als etabliertes Narrativ

21. Mai bis 31. Juli – GroKo verlängert Ausnahmezustand, Landtagswahl in Sachsen-Anhalt und andere Ereignisse
Nach der deutlichen Spitze im Beitragsvolumen Mitte Mai, wurde das *Klimalockdown*-Narrativ mit einer weiten Bandbreite an Ereignissen in Verbindung gebracht:

Sinkende Infektionszahlen gaben dem Narrativ im Mai weiterhin Auftrieb, als Kritiker der Coronabeschränkungen die Verlängerung des Ausnahmezustands als Vorbereitung eines *Klimalockdowns* interpretierten. Prominentes Beispiel hierfür ist ein Beitrag des ehemaligen Ökonomieprofessors Stefan Homburg. Der AfD Europaabgeordnete Markus Buchheit brachte im Juni 2021 in einem häufig geteilten Beitrag einen geplanten Maßnahmenkatalog der EU-Kommission zur Pandemiebekämpfung ebenfalls mit angeblichen Plänen zum künftigen Klimalockdown in Verbindung. Die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt und das unter den Erwartungen zurückgebliebene Ergebnis der Grünen nutze der AfD Vorsitzende Jörg Meuthen, um darin eine Ablehnung der „Ökosozialisten" und der „Klimadiktatur" zu verkünden. In diesem Zeitraum fand auch das sogenannte Klima-Urteil des Bundesverfassungsgerichtes Beachtung und wurde von AfD Politiker:innen und Lokalgliederungen unter dem Stichwort Klimadiktatur diskutiert.

Im Hinblick auf den in dieser Phase bevorstehenden Bundestagswahlkampf wurde künftige Klimapolitik diskutiert. Der über 2.000-mal geteilte Beitrag eines rechten YouTubers zur Klimadiktatur einer möglichen grünen Bundesregierung und die Erwägung eines vermeintlichen *Klimalockdowns* in der Diskussion auf dem YouTube Kanal einer alternativen Nachrichtenseite nahmen diesen Trend im folgenden Wahlkampf vorweg.

01.08.21–30.09.21: Wahlkampf
Im Zeitraum des Bundestagswahlkamps wurden die Begriffe *Klimalockdown* und *Klimadiktatur* genutzt, um Forderungen nach mehr Klimaschutz zu untergraben. Insbesondere Politiker:innen und Organisationen der AfD sowie andere Accounts aus dem rechten Spektrum verwendeten diese Begriffe um programmatische Vorschläge der Grünen mit *Klimalockdown*-Rhetorik zu attackieren. Vor allem die Forderung der Grünen nach einem Klimaschutz-Ministerium

Abbildung 9: Twitter-Beitrag des ehemaligen Ökonomieprofessors Stefan Homburg vom 21.05.21.

mit Vetorecht wurde von einem rechten Blogger auf diese Art dargestellt und von Politiker:innen der AfD weiterverbreitet (siehe Abbildung 9). Auch in den Kommentarspalten rechtsalternativer Medien konnte diese Entwicklung beobachtet werden. In Videos dieser Medien wurde unter anderem eine TV-Debatte von Jungpolitiker:innen als Lobpreisung der *Klimadiktatur* dargestellt, und allgemein vor einem kommenden *Klimalockdown* gewarnt. Das russische Staatsmedium RT Deutsch veröffentlichte ebenfalls eine Warnung vor dem Übergang von Lockdowns zur Pandemiebekämpfung hin zu einem *Klimalockdown* unter Verwendung der zur Pandemiebekämpfung eingeführten Maßnahmen.[11]

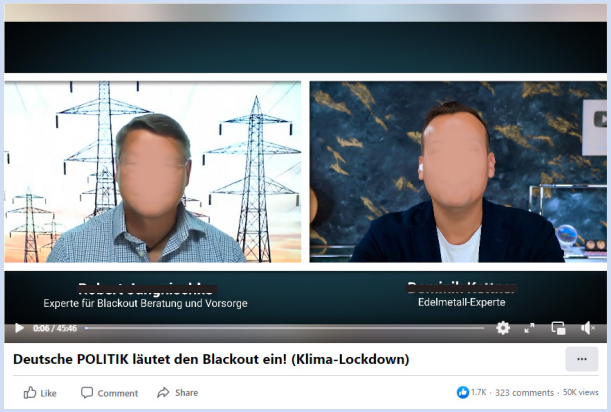
Vereinzelt traten diese Begriffe auch in Parteien des politischen Mainstreams auf. Die Rede des Continental-Aufsichtsrats, Prof. Dr. Wolfgang Reitzle, auf dem Bundesparteitag der FDP enthielt eine *Klimalockdown*-Warnung[12] und wurde von einzelnen Lokalgliederungen der Partei weiterverbreitet. Kandidat:innen der Satirepartei „Die Partei" griffen die Begrifflichkeiten ebenfalls auf und warben für eine „Klimadiktatur jetzt!".

01.10.21–18.11.21:
Seit dem Ende des Bundestagswahlkampfs wird der Begriff des *Klimalockdowns* weiterhin vornehmlich von Nutzer:innen aus dem rechten Spektrum verwendet, so z.B. von Kanälen einiger AfD-Kreisverbände und Pegida-Gruppen. Dabei kam es auch zu Überschneidungen zwischen Warnungen vor einem *Klimalockdown* und steigenden Strompreisen, so zum Beispiel veröffentlicht vom AfD Kreisverband Bad Kreuznach.

Der Begriff des *Klimalockdowns* zieht weitere Kreise und wurde auch als Teil des Geschäftsmodells von Katastrophen-Propheten erkannt. Ein Video eines Unternehmens zum Erwerb von Edelmetallen war sowohl auf Facebook wie auch auf YouTube der am häufigsten geteilte Inhalt des Narrativs im Zeitraum 01.10.21-18.11.21. Neben der Anpreisung von Gold und Silber als Krisenschutz für Inflation und Altersarmut wurde auch der Schutz vor einem *Klimalockdown* Teil dieses Marketings.

Abbildung 10: Facebook-Beitrag des AfD-Politikers Raimond Scheirich vom 03.08.21, in dem dieser einen Screenshot eines Twitter-Beitrags von einem Blogger aus dem rechten Spektrum teilt.

Abbildung 11: Facebook-Beitrag eines Unternehmens zum Vertrieb von Edelmetallen vom 17.10.21.



Zusammenfassung der Aktivität auf den etablierten sozialen Medien

Zu Beginn der Pandemie und während des ersten deutschlandweiten Lockdowns wurden ausschließlich Begriffe verwendet, die auf eine angebliche Klimadiktatur verwiesen. Nachdem einige Akteur:innen die angstmachende Warnung vor einem drohenden Klimalockdown schon ab Mitte 2020 für sich nutzen, konnte ab Mitte Mai 2021 eine deutliche Steigerung der Aktivität mit Bezug auf das Narrativ eines Klimalockdowns beobachtet werden.

Die Analyse der Aktivität auf Twitter, Facebook, Instagram und YouTube seit dem Beginn der Pandemie zeigt, dass der Begriff *Klimalockdown* zunehmend den Begriff *Klimadiktatur* ersetzt hat. **Wie sich auch in anderen Ländern beobachten lässt, scheinen rechtspopulistische Akteur:innen dieses Wording für sich entdeckt zu haben, um Ängste vor Klimaschutzmaßnahmen zu schüren.**[13]

Es ist dennoch zu beachten, dass die stärkste Online-Aktivität rund um den Begriff *Klimalockdown* indirekt von Erklärungen bekannter Personen und staatlichen Institutionen, sowie Gastbeiträgen und Kommentaren in etablierten Medien ausgelöst wurde. Diese Äußerungen wurden häufig von erklärten Gegnern des Klimaschutzes instrumentalisiert. Insbesondere die Verwendung des Begriffs von Vertreter:innen aus Politik und Medien kann ungewollt einen Trend befeuert haben, der zu Panikmache in den sozialen Medien geführt hat.

Verschwörungserzählungen zum Klimalockdown auf Telegram

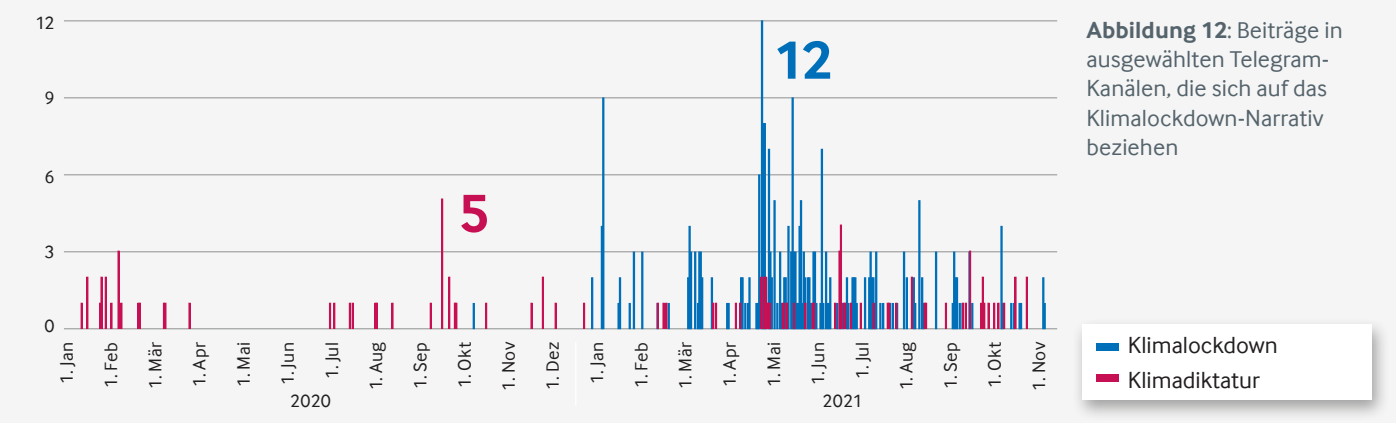


Abbildung 12: Beiträge in ausgewählten Telegram-Kanälen, die sich auf das Klimalockdown-Narrativ beziehen

Die Aktivität zu *Klimalockdown* und *Klimadiktatur* auf Telegram folgten zum Teil den Mustern, die auf anderen Social-Media-Plattformen beobachtet werden konnten. **Einige der größeren Spitzen entstanden in denselben Kontexten wie auf Twitter, Facebook und YouTube,** insbesondere:

- die öffentliche Erklärung Karl Lauterbachs (MdB) zu klimabedingten Einschränkungen (05.01.2021)
- die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über das Klimaschutzgesetz (29.04.2021) und
- die Äußerung des sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer, dass niemand einen Klimalockdown wolle (04.05.2021).

Einige Gesprächsspitzen waren jedoch nur auf Telegram festzustellen. Am 02. Februar 2020 behaupteten einige Kanäle beispielsweise, dass die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel sich als Generalsekretärin der UN ins Spiel gebracht hätte, um eine globale *Klimadiktatur* durchzusetzen. Über ein Jahr später, am 08. März 2021, teilten Telegram-Nutzer:innen einen Artikel aus der ***Epoch Times*** über eine Studie, nach der alle zwei Jahre ein *Lockdown zur Rettung des Klimas* notwendig wäre. Diese Studie wurde von der britischen Tageszeitung ***The Guardian*** aufgenommen und führte zu einer sensationalistischen Überschrift,[14] die, obwohl sie einige Stunden später ergänzt wurde, die Verschwörungstheorien rund um den *Klimalockdown* in den folgenden Monaten aufheizte (weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Parallelbericht).[15]

Der Begriff *Klimadiktatur* wurde zu Beginn des Analysezeitraums für Verbalattacken auf Greta Thunberg, Luisa Neubauer und generell die Fridays for Future Bewegung genutzt. Ein zentraler Bezugspunkt auf Telegramm war ein 2019 erschienenes Buch mit diesem Begriff im Titel. Reichweitenstarke Konten warben zwischen März 2020 und Mai 2021 regelmäßig dafür. Der Ausdruck *Klimalockdown* wurde im Telegram-Datensatz des ISD Germany zum ersten Mal explizit Anfang Oktober 2020 in einem Beitrag eines prominenten Verschwörungsideologen verwendet als Teil einer Warnung vor einer möglichen Regierungsbeteiligung der Grünen. Persönliche, zum Teil mit antisemitischen Inhalten kombinierte Attacken zu angeblichen *Lockdown*-Plänen der späteren Kanzlerkandidatin der Grünen, Annalena Baerbock, spielten im Zuge des gesamten Analysezeitraums auf Telegram eine prominente Rolle.

Die höchste Spitze in den Verweisen auf *Klimalockdown* auf Telegram folgte am 29.04.2021 auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts. In dieser Welle wurde neben Behauptungen zum Urteil und zur Aussage von Ministerpräsident Kretschmer stark auf die Einigung der Großen Koalition im Juni 2021 reagiert, die Sonderbefugnisse für Bund und Länder zur Corona-Politik vorläufig zu verlängern, trotz sinkender Fallzahlen. Dies wurde in zahlreichen Beiträgen als Beweis für einen langfristigen *Klimalockdown-Plan* gesehen.

Insgesamt wurde auf Telegram *Klimalockdown* **am häufigsten von Querdenken-und QAnon-nahestehenden Kanälen verwendet, aber auch unter rechtsextremen Akteur:innen und Nachrichtenseiten, Kanälen der deutschen *Pegida* und Verschwörungsideolog:innen zitiert, die in**

keine der genannten Kategorien einzuordnen sind. Ähnlich wie bei den übrigen Social-Media-Plattformen wurde während der Pandemie *Klimadiktatur* zunehmend durch *Klimalockdown* ersetzt, **auf Telegram mit der Verschwörungserzählung des *Great Reset* gepaart.**[16]

In einigen Beiträgen wurde der angebliche *Klimalockdown* als inhärentes Ziel und letzte Phase dieses globalen Komplotts betrachtet. Häufiger jedoch wurde er lediglich als **eine weitere Möglichkeit interpretiert, mit der die politische und wirtschaftliche Elite Einschränkungen der Bürgerrechte in ihrem Streben nach einer „neuen Weltordnung" rechtfertige.** Der *Klimalockdown* wurde als „Lückenfüller" für die Zeit dargestellt, in der die Infektionszahlen von Covid-19 endgültig zurückgehen und Eindämmungsmaßnahmen nicht länger erforderlich wären. Die sekundäre Rolle eines solchen Ereignisses wurde von Nachrichten illustriert, die (vermutlich ironisch) behaupteten, dass die jüngste Medienberichterstattung über UFOs in den USA indikativ für einen neuen „Alien-Lockdown" sein könnte. Insgesamt gab es eine beträchtliche Überschneidung der Aktivitäten auf Twitter, Facebook, Instagram, YouTube und Telegram. Indessen wurde **die Debatte auf Telegram von der mit QAnon verbundenen Verschwörungserzählung des *Great Resets* sowie von Persönlichkeiten der Anti-Lockdown-Bewegung, u.a. Querdenker, bestimmt. Diese** Unterschiede zeigen, wie *Lockdown* als Kampfbegriff ein **sogenannter leerer Signifikant** geworden ist, der für verschiedenste politische Ziele uminterpretiert und genutzt werden kann.

Quantifizierung der Aktivität auf Telegram
In der folgenden Tabelle werden die Posts mit der größten Reichweite auf Telegram in jeder der vier Phasen des *Klimalockdowns* dargestellt.

Phase	Kanal	Content	Reichweite
Januar–Mai 2020	Rechtsextremer Verschwörungsideologe	Verweist auf einen FAZ-Artikel von 2007, in dem bereits vor einer *Klimadiktatur* gewarnt worden war.	23.422 Aufrufe
Juni 2020–Dezember 2020	Prominenter Klimawandel-Leugner	Teilt einen Artikel einer alternativen Nachrichtenseite in der *Klimalockdowns* als „nächste[n] Schritt" nach der Pandemie bezeichnet werden.	74.313 Aufrufe
April–Mai2021	Ehemaliger Journalist, der der zu einer populären Persönlichkeit in der AfD, rechtsextremen christlichen und extremistischen Kreisenwurde. Der Post wurde auch in einem QAnon nahestehenden Kanal geteilt.	Teilt einen Artikel der Nachrichtenseite Deutsche Wirtschafts Nachrichten (DWN). Betont, dass die deutsche Wirtschaft, insbesondere die Mittelklasse, weiter unter dem „Horror" des *Klimalockdowns* leiden werde. Der Post verweist außerdem auf die Webseite climatelockdown.com, die scheinbar für Einschränkungen für den Klimaschutz eintritt.	447.075 Aufrufe
Mai–November 2021	Rechtsextremer Verschwörungsideologe	Zieht die im Nachgang des Bundesverfassungsgerichtsurteils die Schlussfolgerung, dass nach dem Klimagesetz ein *Klimalockdown* folgt. Beruft sich auf einen Focus Online Artikel, in dem Wissenschaftler vor Fahrverboten warnen	167.655 Aufrufe

In der folgenden Tabelle werden die Top-5 Kanäle nach der jeweiligen Anzahl Abonnenten/Mitglieder aufgeführt, in denen in den vergangenen 23 Monaten Nachrichten über den „Klimalockdown" geteilt wurden.

Kanalinhaber	Am häufigsten geteilte Klimalockdown-Inhalte	Mitglieder
Ehemaliger Journalist, der zu einer populären Figurin rechtsextremen christlichen und extremistischen Kreisen wurde	Teilte einen Artikel der Nachrichtenseite Deutsche Wirtschaftsnachrichten (DWN), der behauptet, dass die deutsche Wirtschaft und insbesondere die Mittelklasseunter dem „Horror" des *Klimalockdown* zu leiden habe. [447.075 Aufrufe]	
Rechtsextremer Verschwörungsideologe	Wirbt für ein 2019 veröffentlichtes Buch zum Thema *Klimadiktatur*. [171.690 Aufrufe]	
Anti-Lockdown Account	Eine „Argumentationshilfe falls jetzt der Klima Lockdown kommt." [64.078 Aufrufe]	
Account eines Verschwörungs-ideologischen Mediums	Teilte den Link zu einem Video, in dem vor einer *Klimadiktatur* im Zusammenhang mit der Verschwörungserzählung des *Great Reset* gewarnt wird. [65.484 Aufrufe]	
QAnon- nahestehender Account	Teilte eine Nachricht in der behauptet wurde, Präsident Trump hatte mithilfe seiner Impfinitiative „Operation Warp Speed" den Plan Globaler Eliten zu einem langfristigen Lockdown durcheinandergebracht. *Klimalockdowns* würden als Lückenfüller in Phasen niedriger Infektionszahlen dienen. [57.787 Aufrufe]	

Ausblick: Was nun?

Der Online-Diskurs gegen Klimaschutzmaßnahmen veränderte sich in einem Zeitraum von 23 Monaten erkennbar. War dieser noch vor der Pandemie durch das Schüren von Ängsten vor einer angeblichen *Klimadiktatur* geprägt, wurde während der Pandemie zunehmend der *Klimalockdown* zum Kampfbegriff. Der Unterschied dieser beiden Begriffe scheint auf den ersten Blick gering, allerdings appelliert der Begriff *Klimalockdown* im Gegensatz zur *Klimadiktatur* an erst vor Kurzem gemachte negative Erfahrungen und weist daher möglicherweise ein höheres Radikalisierungspotential auf.

Eine von der Universität Erfurt durchgeführte Studie[17] zeigt, dass eine Korrelation besteht zwischen konspirativem Denken bezüglich Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie und der Ablehnung von Klimaschutzmaßnahmen. Die Autor:innen des ISD Germany kamen zu dem Schluss, dass diejenigen, die gegen diese Maßnahmen mobilisieren, weniger von detaillierten Fragen des öffentlichen Gesundheitswesens oder des Klimaschutzes angetrieben werden, sondern eher von einem fundamentalen Misstrauen gegenüber öffentlichen Institutionen, einschließlich der Regierung. Diese hier beschriebene Analyse der Online-Aktivität zum Thema Klimalockdown verstärkt diese Vermutung.

Den Befürworter:innen strengerer Klimaschutzmaßnahmen wurde schon immer Autoritarismus vorgeworfen. **In Deutschland** ist die Bedeutung antiamerikanischer und antikapitalistischer Haltungen innerhalb der grünen Bewegung der 70er und 80er Jahre immer noch Gegenstand von Debatten,[18] auch innerhalb der Partei. Allerdings werden diese Stereotypen ebenso von rechtsextremen Kräften genutzt, um von ihrer eigenen Politik abzulenken.[19] Wie diese Kurzanalyse zeigt, haben die besonderen Erfahrungen aus der Pandemie und der damit verbundene Wortschatz einen neuen Anhaltspunkt für diese Strategien gebildet.

Der bisherige Trend in Deutschland und in anderen Ländern deutet an, dass der mit der Pandemie verbundene Wortschatz ein mächtiges Werkzeug demokratiefeindliche Akteur:innen zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung geworden ist. Die Verwendung des *Lockdowns* als Kampfbegriff ist Teil einer breiteren Entwicklung, mit der eine Reihe rechtspopulistischer bis rechtsextremer Akteur:innen sowie Verschwörungsgruppen das Vertrauen in demokratische Institutionen zu untergraben versuchen.

Im Hinblick auf die anstehende Legislaturperiode sollten sich Kommentator:innen, Politiker:innen und Aktivist:innen der Wirkung dieser Begriffe bewusst sein und einen verantwortungsvollen Umgang mit solchen Begriffen beachten, um die schon beobachtete Polarisierung nicht weiter voranzutreiben.

Anhang: Datenquellen und Methodik

Die Twitter-Analyse des ISD Germany basiert auf Brandwatch-Daten. Alle anderen Daten wurden über die offiziellen APIs der jeweiligen Plattformen (Crowdtangle für Facebook und Instagram, andere für YouTube und Telegram) gezogen. **Für die Analyse sind alle öffentlichen Beiträge vom 1. Januar 2020 bis zum 18. November 2021 erfasst worden.**

Bei Twitter wurde der Text des Tweets nach Schlüsselwörtern durchsucht, während bei Instagram und Facebook der Text der Beiträge und alle Bildtexte durchsucht worden sind. **Insgesamt wurden 29.492 relevante Tweets und 1004 Facebook-Beiträge erfasst.**

Bei YouTube wurden sowohl Videotitel als auch Videobeschreibungen durchsucht. Insgesamt konnten auf diese Weise **122 relevante Videos** identifiziert werden. **Insgesamt 277** öffentliche **Telegram-Kanäle,** die für eine vorherige Analyse von Anti-Impf-, Anti-Lockdown- und rechtsextremen Narrativen in deutschsprachigen sozialen Medien ausgewählt worden waren, wurden ebenfalls durchsucht. Darunter befanden sich extremistische Kanäle, Verschwörungskanäle wie die von QAnon und die der Querdenken-Bewegung. Davon ist in **79 Telegram-Kanälen** im Untersuchungszeitraum **mindestens ein Beitrag** über **das Klimalockdown-Narrativ veröffentlicht worden**. Insgesamt wurden **381 relevante Telegram-Nachrichten identifiziert.**

Die Datenerfassung und -analyse ist durch Method52 ermöglicht worden – ein maßgeschneidertes System zur Erfassung, Aufschlüsselung und Visualisierung von Online-Diskussionen in großem Maßstab, entwickelt von CASM Technology in enger Zusammenarbeit mit dem ISD.

Verwendete Schlüsselwörter

klima diktatur
klimadiktatur
klima-diktatur
#klimadiktatur

#klimalockdown
klima lockdown
klimalockdown
klima-lockdown

Endnoten

1 Beuermann, C., & Hüging, H. (2014). Vom Menschen gemacht. Der anthropogene Treibhauseffekt. Bundeszentrale für politische Bildung, 10.03.14. https://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/klimawandel/38441/anthropogener-treibhauseffekt.

2 Prinz, E. (2020). FAZ warnte bereits 2007 vor dem Klimaschwindel. PI-News (Politically Incorrect), 20.01.2020. https://www.pi-news.net/2020/01/faz-warnte-bereits-2007-vor-dem-klimaschwindel/?fbclid=IwAR1YMV2a1u3odg893ICr0LMr9XPzXwKJ39Fqi6qrZYInizrrDEgnheEI9-A.

3 Siehe Wiedmann-Schmidt, W. (2021). Verfassungsschutz stuft islamfeindlichen Blog als ‚erwiesen extremistisch' ein. Der Spiegel, 18/2021, 29.04.2021. https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/pi-news-bundesamt-fuer-verfassungsschutz-stuftislamfeindlichen-blog-als-erwiesen-extremistisch-ein-a-e2995 ba3-0002-0001-0000-000177330635.

4 Bartsch, C. (2007). Mehr Licht im Dunkel des Klimawandels. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 03.04.2007. https://www.faz.net/aktuell/wissen/klima/mehr-licht-im-dunkel-des-klimawandels-1407477.html.

5 Eine frühere Studie des ISD zeigte, dass Lauterbach zu den prominentesten Zielen von Online-Angriffen der Impfgegner-Community gehört: https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2021/05/Impfskepsis-und-Impfgegnerschaft-in-der-COVID-19-Pandemie-1.pdf.

6 Sigmund, T. (2021). Deutschland kann sich einen klimapolitiscen Lockdown nicht leisten. Handelsblatt, 20.08.21. https://app.handelsblatt.com/meinung/kommentare/kommentar-deutschland-kann-sich-einen-klimapolitischen-lockdown-nicht-leisten/26112992.html?fbclid=IwAR0fiIYr7_fHU03bDOI-CzvM84wke9Dc56wk7cVXh2XsOmzgRRDTSC7Oaw8&ticket=ST-64941-WfDaPtxtXkDxBdxxEMYG-cas01.example.org.

7 Luksic, O. (2021). Facebook-Beitrag. https://www.facebook.com/52888328642/posts/10159064417588643

8 Lauterbach, K. (2020). Klimawandel stoppen? Nach den Corona-Erfahrungen bin ich pessimistisch. Die Welt, 27.12.2020. https://www.welt.de/politik/deutschland/article223275012/Kampf-gegen-Klimawandel-Lauterbach-wegen-Coronazeit-pessimistisch.html.

9 Bundesverfassungsgericht (2021) Vefassungsbeschwerden gegen das Klimaschutzgesetz teilweise erfolgreich. Pressemitteilung Nr. 31/2021 vom 29. April 2021. https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html.

10 DPA (2021). Kretschmer will keinen „Klima-Lockdown". Süddeutsche Zeitung, 03.05.2021. https://www.sueddeutsche.de/wissen/umwelt-dresden-kretschmer-will-keinen-klima-lockdown-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210503-99-452052.

11 RT DE (2021). Vom mündigen Bürger zum gläsernen Untertan: Ein globalistisches Trauerspiel in drei Akten. RT DE, 20.08.21. https://de.rt.com/meinung/122601-vom-muendigen-buerger-zum-glaesernen-untertanen/.

12 Focus Online (2021). Auf dem FDP-Parteitag: „Wo ist Deutschland überhaupt noch führend?" ‚wundert sich Wirtschaftsboss Reintzle. Focus Online, 20.09.2021. https://www.focus.de/politik/deutschland/bundestagswahl/auf-dem-fdp-parteitag-wirtschaftsboss-reitzle-aeussert-sich-klar-das-klima-retten-wir-entweder-global-oder-gar-nicht_id_24259692.html

13 Weitere Einzelheiten zu diesem Phänomen in Großbritannien, den USA und anderen englischsprachigen Kontexten entnehmen Sie bitte unserem Parallelbericht: https://www.isdglobal.org/isd-publications/climate-lockdown-and-the-culture-wars-how-covid-19-sparked-a-new-narrative-against-climate-action/.

14 Harvey, F. (2021) Equivalent of Covid emissions drop needed every two years – study. The Guardian, 03.03.21. https://www.theguardian.com/environment/2021/mar/03/global-lockdown-every-two-years-needed-to-meet-paris-co2-goals-study; Die Schlagzeile des Artikels wurde nach der Veröffentlichung geändert und lautete vorher „Global lockdown every two years needed to meet Paris CO2 goals – study".

15 Maharasingam-Shah, E., Vaux, P. (2021). „Climate Lockdown" and the Culture Wars: How COVID-19 sparked a new narrative against climate action. https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2021/10/20211014-ISDG-25-Climate-Lockdown-Part-1-V92.pdf

16 Laut der Verschwörungstheorie des Great Reset wurde die Coronavirus-Pandemie von einer globalen Elite, zu der Politiker und Milliardäre wie Bill Gates gehören, initiiert, um die Gesellschaft nach ihren Vorstellungen umzuformen.

17 Betsch, C. (2021). Ergebnisse aus dem Covid-19 Snapshot Monitoring COSMO: Die psychologische Lage., https://projekte.uni-erfurt.de/cosmo2020/files/COSMO_W45.pdf

18 Bernsee, A. (2018). 1968 und 2018: Protestbewegungen zwischen Emanzipation und autoritärer Versuchung. Heinrich Böll Stiftung, 16.03.2018. https://www.boell.de/de/2018/03/16/1968-2018-protestbewegungen-zwischen-emanzipation-und-autoritaerer-versuchung

19 Jasser, G. (2021). How Authoritarians Erode Democracy Under The Guise Of Defending It. Centre for Analysis of the Radical Right, 10.06.21. https://www.radicalrightanalysis.com/2021/06/10/how-authoritarians-erode-democracy-under-the-guise-of-defending-it/

ISD | Institute for Strategic Dialogue

Beirut | Berlin | London | Paris | Washington DC

Copyright © Institute for Strategic Dialogue (2021).
Das Institute for Strategic Dialogue (gGmbH) ist beim
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg registriert (HRB 207 328B).
Die Geschäftsführerin ist Huberta von Voss. Die Anschrift lautet:
Postfach 80647, 10006 Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

www.isdglobal.org